

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 50 (1988)

Heft: 10

Rubrik: Fahrbarer Strohhäcksler

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fahrbarer Strohhäcksler

Bekanntlich ist das Häckseln von Stroh in der Scheune mit der Gefahr des Funkenwurfs verbunden. Nicht zuletzt um dieser Gefahr auszuweichen, baute Josef Villiger aus Reussegg bei Sins AG eine traktorgezogene «Feldstrohmühle». Das Kernstück ist eine leistungsstarke Musermühle (Fabrikat Gruber, importiert durch Messer Niederbipp), wie sie zum Vermahlen von CCM Verwendung findet. Dabei wird das Mahlgut resp. das Stroh durch eine je nach gewünschter Feinheit unterschiedlich gelochte Siebtrommel getrieben. Die Zerkleinerung des Mahlgutes beginnt an zwei Vorschneidemessern, von denen das eine abgewinkelt ist. Vier Passiermesser und vier Gebläseflügel zerkleinern, indem

sie nahe an der Lochtrommel vorbeistreichen, das Mahlgut und befördern es durch das Auswurffrohr je nachdem auf einen Anhänger oder in einen Silo. Diese für den Stationärbetrieb vorgesehene Anlage hat Villiger auf die vordere Hälfte eines LKW-Chassis aufgebaut. Auf dem hinteren Teil desselben ist der Originallastwagenmotor Magirus Deutz Typ 232 mit einer Leistung von 230 PS montiert. Durch Regulierung der Einspritzdüsen konnte die Tourenzahl ziemlich genau auf die erforderliche Eingangsrehzahl von 2200 Touren am Lagerblock der Mühle eingestellt werden. Starter, elektrische Anlage und ein Treibstofftank (Der Dieselverbrauch liegt bei ca. 30 Litern pro Stunde) vervollständigen

zusammen mit dem Luftfilter die Antriebseinheit. Der Motor kann übrigens über eine hydraulische Kupplung vom Traktor aus von der Kardanwelle, die die Kraft ohne Getriebeverluste auf die Mühle überträgt, getrennt werden. Unter das Lastwagenchassis montierte Villiger eine Ladewagenachse. Während die Pick-up samt einer Förderstrecke, um das Stroh mittig der Mühle zuzuführen, von einem Grashäcksler stammt. Ein abnehmbarer Rahmen in U-Profil im Bereich der Mühle trägt einerseits das Auswurffrohr andererseits die zum Traktor führende Zugdeichsel. Der Rohrbogen samt Überladearm am Ende des aufsteigenden Auswurfrohres (alles Eigenkonstruktion von Villiger) lässt sich hydraulisch hochschwenken. Ein Zyklon vermindert die Staubentwicklung und Verluste durch Fortwehen des zerkleinerten Gutes.

Die Mahl-Leistung beträgt ca. 70 Aren Stroh pro Stunde. Wie Josef Villiger, gelernter Landmaschinenmechaniker, aber betont, kann seine Maschine auch im Stationärbetrieb zum Vermahlen von gepresstem Stroh eingesetzt werden (300 Ballen pro Stunde). In diesem Falle wird die Pick-up durch einen Trichter als Zuführorgan zur Mühle ersetzt. Der Konstrukteur will seine Maschine verkaufen.

Zw.

